



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Josef Zellmeier, Patrick Grossmann, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Böltl, Norbert Dünkel, Manuel Knoll, Harald Kühn, Werner Stieglitz CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. artin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Haushaltsplan 2024/2025;

**hier: Schlösserverwaltung – Festung Rothenberg und Schloss Höchstädt
(Kap. 06 16 Tit. 701 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 06 16 wird der Ansatz im Tit. 701 01 (Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten) für das Jahr 2024 von 6.300,0 Tsd. Euro um 300,0 Tsd. Euro auf 6.600,0 Tsd. Euro erhöht.

Zur Deckung wird in Kap. 13 02 Tit. 893 06 der Ansatz für das Jahr 2024 um 300,0 Tsd. Euro gekürzt.

Begründung:

Festung Rothenberg (150,0 Tsd. Euro):

Die Festung Rothenberg durchlebte, wie viele Burgen in Bayern, eine wechselreiche Geschichte im Laufe der Jahrhunderte. Nachdem das damalige Kriegsministerium 1838 das gesamte Inventar der Burg, einschließlich Türen, Balken und allem, was sich entfernen ließ, verkaufte, wurde die Festung aufgelassen und dem Verfall preisgegeben. Sie durfte sogar von der Bevölkerung als Steinbruch benutzt werden.

1966 ging die Festung an die Bayerische Schlösserverwaltung über. Diese ist seither in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Schnaittach e. V. bemüht, den Verfall aufzuhalten und dafür Sorge zu tragen, dass die Bastion Schnaittach als Aussichtsplattform und ein großer Teil der gewaltigen Kasematten von Besuchern im Rahmen von Führungen begangen werden können.

Als wichtiges Zukunftsprojekt möchte der Heimatverein Schnaittach nun den ehemaligen Festungsaltar, welcher seit ca. zehn Jahren für die Öffentlichkeit unzugänglich eingelagert ist, museal restaurieren und auf der Festung ausstellen. Damit würde ein wich-

tiges Stück Festungsgeschichte erlebbar und die Festung um ein attraktives Objekt reicher. Mit den zusätzlichen Mitteln sollen die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden, um den Altar der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Schloss Höchstädt (150,0 Tsd. Euro):

Schloss Höchstädt ist eines der herausragenden Denkmale des ehemaligen Fürstentums Pfalz-Neuburg. Es zählt zu den wertvollen Bauten aus der deutschen Spätrenaissance. In den letzten Jahren wurde das Schloss aufwändig restauriert und hält u.a. Räume für Veranstaltungen bereit. Eine stetige und große Herausforderung ist die Frage, wie dieses schöne historische Gebäude im ländlichen Raum mit neuem Leben erfüllt werden kann.

Für Vorstellungen unter freiem Himmel – z. B. Kindertheater – bietet es sich an, im ehemaligen Teil des Schlossgrabens ein Amphitheater zu errichten. Das natürlich vorhandene Halbrund im Schlossaußenbereich weist von den topographischen Gegebenheiten her ideale Voraussetzungen auf, um hier einen guten Theaterstandort zu entwickeln.